WETTBEWERB 2017/2018

eduki FONDATION

DIE SCHULE, WOZU?
HIN ZU EINER HOCHWERTIGEN BILDUNG FÜR ALLE

SCHLUSSBERICHT

NATIONS UNIES

Unter der Schirmherrschaft des Generaldirektors des Büros der Vereinten Nationen in Genf

In Zusammenarbeit mit:

REPUBLIQUE ET CANTON DE GENEVE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Commissiun svizra per l'UNESCO

Fondation pour Genève

FONDATION GANDUR POUR LA JEUNESSE

Fondation Gelbert

eduki FONDATION

Fondation Eduki
Route de Ferney 106
1202 Genève
022 919 42 09
info@eduki.ch
www.eduki.ch

Fotos: © Sigfredo Haro / Eduki

INHALTSVERZEICHNIS

DAS THEMA DES WETTBEWERBS	4
DIE TEILNEHMER	5
DIE JURY	9
18 GEWINNERPROJEKTE	10
ZUSATZPREIS „MENSCHENRECHTE“	12
DIE PREISVERLEIHUNG	14
EINE VERANSTALTUNG VON JUNGEN FÜR JUNGE	17
VERNETZUNGSANLASS FÜR DIE PARTNER	18
AUSSTELLUNG	19
BESUCHE UND VORTRÄGE	20
VERBREITUNG UND PRESSESCHAU	22
KOOPERATIONSPARTNER	23

DAS THEMA DES WETTBEWERBS

Im Jahr 2015 haben die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, einschliesslich der Schweiz, die Agenda 2030 und ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung angenommen, um gemeinsam globale Herausforderungen anzugehen. Das Ziel Nr. 4 zielt darauf ab, „**den Zugang zu hochwertiger Bildung für alle, auf Augenhöhe, zu gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu fördern**“.

Welches sind die Hindernisse zur Bildung hier und anderswo? Wie würde die ideale Schule im Jahr 2030 aussehen? Welche Fertigkeiten für eine nachhaltige Entwicklung müssen in der Schule entwickelt werden? Wie kann eine qualitativ hochwertige Ausbildung gewährleitet werden, unter Berücksichtigung der Vielfalt, der Bedürfnisse und der Fähigkeiten jedes Schülers? Inwiefern kann Bildung dazu beitragen, Armut und Kriege zu verringern und die Lebensbedingungen zu verbessern? Der Wettbewerb hat die SchülerInnen dazu eingeladen, mittels **künstlerischer und medialer Umsetzungen oder konkreter Aktionen** über diese Fragen nachzudenken. In Anlehnung an die Ziele für nachhaltige Entwicklung sensibilisieren sie wiederum ihr Umfeld und tragen somit auf ihre Art und Weise und mit ihren Mitteln zur Lösung globaler Herausforderungen bei.

Darüber hinaus bot die Teilnahme am Wettbewerb eine echte Umsetzung von **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** und **Globalem Lernen**, da die Teilnehmer unter anderem folgende Aspekte entwickeln konnten: Systemdenken (wirtschaftliche, soziale und ökologische Interdependenzen), kritisches und konstruktives Denken, Zugehörigkeitsgefühl zur Welt und soziale Verantwortung sowie die Identifikation von Handlungsmöglichkeiten.

DIE TEILNEHMER

Die Vielfalt der Teilnehmer ist einer der hervorstechenden Punkte dieses Wettbewerbs. SchülerInnen aus 9 verschiedenen Kantonen, unterschiedlicher Nationalitäten und aller Schulstufen haben teilgenommen. Darunter sind auch Schüler mit Hochbegabung, mit kognitiver Disharmonie, in Integrationsklassen oder in Wiedereingliederungsklassen. **Diese Vielfalt der Teilnehmenden zeigte schliesslich hervorragend das Thema der „Bildung für alle".**

Die zunehmend nationale Ausrichtung der 6. Ausgabe des Wettbewerbs, wird auch in Erinnerung bleiben. Ermöglicht wurde dieser Zuwachs dank der Unterstützung der Eidgenossenschaft, der Schweizerischen UNESCO-Kommission und den verschiedenen Partnern der Fondation Eduki.

Dieser Erfolg zeigt insbesondere, dass der Eduki Wettbewerb im Schweizer Bildungsbereich zur nationalen Referenz in Bezug auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung.

DER WETTBEWERB IN ZAHLEN

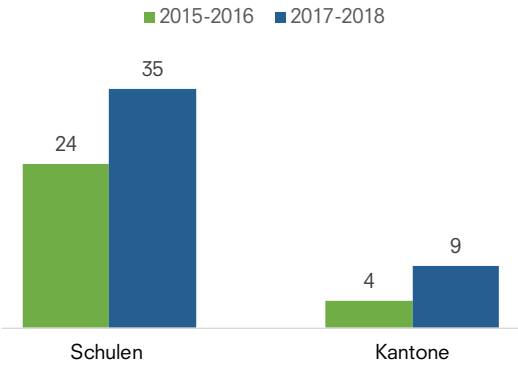
1'633 Anmeldungen (1'555 in 2016)
1'475 tatsächliche Teilnehmende

124 eingereichte Projekte (167 in 2016)

35 teilnehmende Schulen (24 in 2016)

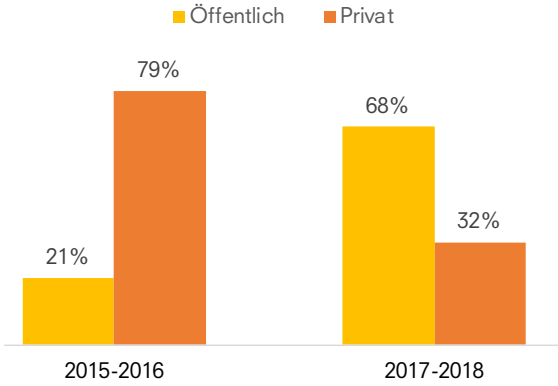
9 beteiligte Kantone (4 in 2016)

Während die Zahl der Anmeldungen weiter steigt, hat diese neue Ausgabe des Wettbewerbs insbesondere eine **Rekordzahl beteiligter Schulen (35) und Kantone (9)** zu verzeichnen.



Zugunsten der **Gruppen- und Klassenprojekte** ist die Anzahl der Einzelanmeldungen zurückgegangen.

Die öffentlichen Schulen stellten zwei Drittel der Anmeldungen zum Wettbewerb dar, während es in der vorherigen Ausgabe nur 21% waren.

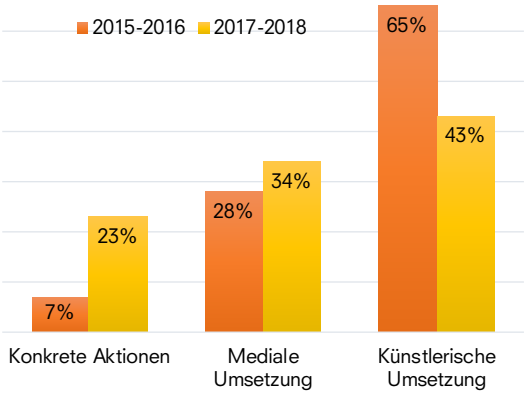


Art der Anmeldung

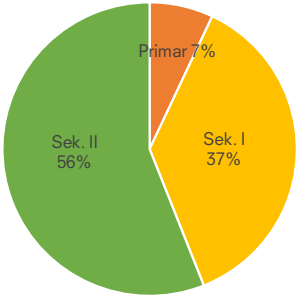
89 Gruppen
28 Klassen
4 Schulen
3 Einzelpersonen

Herkunft der Teilnehmenden
(nach Kanton):

Basel-Land - 2 Schulen, 39 SchülerInnen
Bern - 1 Schule, 33 SchülerInnen
Freiburg - 3 Schulen, 60 SchülerInnen
Genf - 15 Schulen, 522 SchülerInnen
Jura - 1 Schule, 79 SchülerInnen
Neuenburg - 1 Schule, 23 SchülerInnen
Tessin - 5 Schulen, 355 SchülerInnen
Waadt - 6 Schulen, 340 SchülerInnen
Zürich - 1 Schule, 24 SchülerInnen



Während die künstlerischen Umsetzungen die Jugendlichen weiterhin reizen und die medialen Umsetzungen leicht anstiegen, verzeichnete insbesondere die **Kategorie „Konkrete Aktionen" grossen Zulauf** bei den Anmeldungen.



Die Beteiligung der SchülerInnen der Sekundarstufe II ist mit mehr als 50% der Anmeldungen im Vergleich zur vorherigen Ausgabe deutlich angestiegen (21% in 2016).

Mon école, ici et là-bas…
COOL AND TRENDY

DIE JURY

Für die Zusammensetzung der Jury hat die Fondation Eduki fünf Fachpersonen der internationalen Zusammenarbeit und des Bildungsbereiches gewinnen können, sowie eine Genfer Schülerin, die selbst an der letzten Ausgabe beteiligt war.

Die sechs Juroren hatten die komplexe Aufgabe, die zahlreichen eingegangenen Projekte zu analysieren und die 18 besten von ihnen auszuwählen. Entscheidend waren dabei die folgenden Kriterien: Bedeutsamkeit, Qualität, Originalität, Einbringen eigener Ideen und Vorgehensweise.

Für die Kategorie „konkrete Aktionen" hat die Jury ebenfalls die erwartete Wirkung und den Multiplikationseffekt der eingereichten Projekte berücksichtigt.

Die Jury setzte sich zusammen aus:

- **Marie-Dominique de Preter**, Verantwortliche des Kulturdienstes des internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums - Jury Künstlerische Umsetzungen
- **Sirine Sahnoune**, Schülerin im 1. Jahr der Berufsmaturität an der Handelsschule Nicolas Bouvier - Jury Künstlerische Umsetzungen
- **Sylvia Egli von Matt**, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission und Vizepräsidentin der Eidgenössischen Medienkommission - Jury Mediale Umsetzungen
- **Sebastian Justiniano**, Präsident der Gesellschaft Schweiz-UNO - Jury Mediale Umsetzungen
- **Aziyadé Poltier-Mutal**, Chefin des Perception Change Project (PCP), Büro des Generaldirektors des Büros der Vereinten Nationen in Genf - Jury Konkrete Aktionen
- **Alejandro Bonilla Garcia**, Präsident des Vereins Greycells - Jury Konkrete Aktionen

18 GEWINNERPROJEKTE

Modelle, Comics, Gesellschaftsspiele, Sensibilisierungsvideos, Lieder, konkrete Projektideen, … : der Kreativität und dem Engagement der Jugendlichen für eine hochwertige Bildung für alle waren keine Grenzen gesetzt.

Die **18 ausgezeichneten Projekte** stehen für die Arbeit von **587 SchülerInnen** aus Carouge, Genf, Lancy, Thônex, Vandoeuvres, Renens, Châtel-Saint-Denis, Freiburg, Lossy, Marly, Locarno, Lugano, Stabio und Winterthur. So viele Projekte, die weitere Jugendliche in der Schweiz inspirieren können.

Entdecken Sie alle Preisträger auf unserer Website: www.eduki.ch

AUSWAHL DER PREISTRÄGER

« Deux femmes parmi tant d'autres »

MEDIALE UMSETZUNG

1. Preis - Mediale Umsetzung - Sekundarstufe II
Gymnase de Renens, Renens (VD)

Dieses „speed-drawing"-Video erzählt die Geschichte von Amina im Südsudan und Saliha in Bangladesch und zeigt die Schwierigkeiten im Zugang zu Bildung auf, denen sich 130 Millionen Mädchen in der Welt ausgesetzt sehen.

Scannen, um das Video abzuspielen

« Notre école idéale » KÜNSTLERISCHE UMSETZUNG

1. Preis, Primarstufe
Ecole primaire des Libellules, Genf (GE)

Dieses „pop-up"-Modell wurde von SchülerInnen der Klassenstufen 2P und 4P gebastelt, nachdem sie an einem Sensibilisierungsatelier zu den Themen Kinderrechte und Bildung für alle teilgenommen haben. *Die Jury spricht von einer Herzensentscheidung, da dieses Buch eine traumhafte Schule zeigt, die Kindern jeglicher Herkunft und Hintergründe angepasste Lernbedingungen bietet.*

«Sale in zucca!» KONKRETE AKTION

2. Preis, Sekundarstufe II
Liceo cantonale di Lugano, Lugano (TI)

Dieses Schulprojekt, welches einen didaktischen Gemüsegarten zum Ziel hatte, konnte die Jury durch seine Bedeutsamkeit und breite Wirkung überzeugen. Mehr als 250 SchülerInnen waren beteiligt und haben mit etwa 50 Erwachsenen zusammengearbeitet, um den Gemüsegarten anzulegen und Lehrmaterialien zu entwickeln, mit denen schliesslich mehr als 1500 Jugendliche und Erwachsene sensibilisiert werden konnten.

ZUSATZPREIS „MENSCHENRECHTE“

Die Menschenrechte waren der Ehrengast dieser 6. Ausgabe des Wettbewerbs. Das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte (HCHR) hat damit anlässlich des **70. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte**, in Projekt auszeichnen wollen, das das Recht auf Bildung im Sinne der Erklärung am besten verkörpert.

Der Preis ging an das Projekt **„Il était une fois l'école“, ein Gesellschaftsspiel zum Thema der Chancengleichheit im Zugang zu Bildung,** welches von Adélaïde und Chloé, zwei PrimarschülerInnen der HPI-Gruppe (für hochbegabte Kinder) aus Lossy, Kanton Freiburg, entwickelt wurde.

Dieses Spiel für 2 bis 6 Personen ab 6 Jahren hat zum Ziel, dass sich die Spieler „von innen“ die Wirklichkeit zahlreicher Kinder auf der Welt erleben können. Inspiriert vom Prinzip des Leiterlispiels und ergänzt durch Frage-Karten, die zum Nachdenken anregen sollen, hebt das Spiel die Willkürlichkeit des Zugangs zu Bildung hervor, der sich zahlreiche Kinder ausgesetzt sehen.

70 ANS DÉCLARATION UNIVERSELLE DES DROITS DE L'HOMME #STANDUP4HUMANRIGHTS

„Dieses Spiel ist eine spielerische und schlaue Art zum Nachdenken über die Schwierigkeiten des Zugangs zu Bildung, denen eine viel zu grosse Zahl Schüler begegnen.“
– Laurent Sauveur,
Leiter der Aussenbeziehungen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte.

Adélaïde und Chloé erhalten ihren Preis von Laurent Sauveur.

DIE PREISVERLEIHUNG

Die diesjährige Preisverleihung hat am **20. April 2018** im prestigeträchtigen **Abgeordnetensaal** des Palais des Nations der Vereinten Nationen in Genf stattgefunden. Mehr als 800 SchülerInnen und LehrerInnen aus 26 verschiedenen Schulen und 6 Kantonen sind insgesamt zusammengekommen. Mit dabei waren auch zahlreiche Partner der Fondation Eduki und Sponsoren der Preise, um die Gewinner zu entdecken.

Dank der **Unterstützung von 38 Partnern, sie sich allesamt für den Zugang zu einer hochwertigen Bildung für alle einsetzen,** konnten die Gewinner tolle Preise, wie bspw. Gutscheine für Schulausflüge, Abonnemente für Kultur- oder Sportveranstaltungen oder Geschenkgutscheine zahlreicher Geschäfte gewinnen.

Ivo Polet
Claudine Dayet Fournel
Michael Mailler
Martine Bonnescheulg Girard

Michael Møller,
Generaldirektor der
UNO in Genf:

„Die Vereinten Nationen und andere Organisationen müssen enge Beziehungen zur Jugend haben [...]. Denn unsere Entscheidungen und Handlungen werden Auswirkungen auf diejenigen haben, die in unsere Fussstapfen treten, also auf EUCH.“

Claudine Dayer Fournet,
Verantwortliche des DIP Genf
für nachhalige Entwicklung:

„Die Vielfalt und Qualität Eurer Projekte zeigt Euer Interesse für die nachhaltige Entwicklung. Die Staatsrätin hofft, dass diese Arbeit mit Unterstützung Eurer Lehrer auch über den Wettbewerb hinaus in den Klassenzimmern fortgesetzt wird.“

Martine Brunschwig Graf,
Präsidentin
der Fondation Eduki:

„Bildung ist ein kostbares Gut. Eure Arbeiten zeigen, dass Ihr darüber nachgedacht habt, dass Ihr auch verstanden habt, dass Bildung kein Privileg, sondern ein für alle garantiertes Recht sein sollte.“

EINE VERANSTALTUNG VON JUNGEN FÜR JUNGE

Eines der Jury-Mitglieder, die zwei Moderatoren, die 25 Praktikanten von Espace Entreprise, die fünf Lernenden der Hotelfachschule Service Hôtellerie et Restauration aus Genf, fünf Künstler mit ihren musikalischen Darbietungen: **dies sind die Jugendlichen, die direkt zum Erfolg des Events beigetragen haben**.

Ihre Teilnahme zeigt abermals, dass die Fondation Eduki stets versucht, den Jugendlichen die grösstmögliche Rolle in der Preisverleihung zu geben.

Laure Bacchiocchi und Thibaud Mabut, Genfer Gymnasiasten, die die Preisverleihung moderieren.

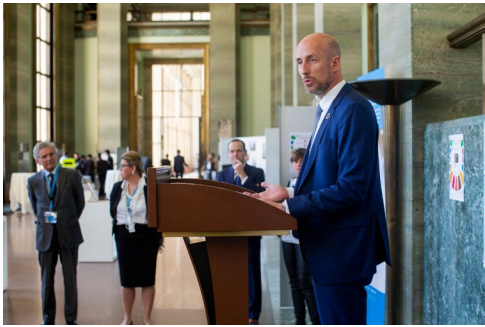
Jugendliche aus Winterthur, die ihren „School Education Song“ auf der Bühne präsentieren.

VERNETZUNGSANLASS FÜR DIE PARTNER

Mit dem Ziel, den zahlreichen Kooperationspartnern des Wettbewerbs zu danken, hat dieser Vernetzungsanlass ihnen auch die Möglichkeit gegeben, ihr eigenes und das Engagement aller für die Umsetzung der Agenda 2030 zu betonen. Anlässlich dieser Gelegenheit haben **Alessandra Velucci**, Direktorin des Informationsdienstes der Vereinten Nationen in Genf, **Michael Gerber**, Botschafter und Sonderbeauftragter des Bundesrates für die Agenda 2030, **Sylvia Egli von Matt**, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission, und **Ivan Pictet**, Präsident der Fondation pour Genève, das Wort ergriffen.

„Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind nicht nur die Ziele der Vereinten Nationen. Es sind die Ziele von jedem einzelnen von uns. Und wir müssen sie umsetzen, in Zusammenarbeit. Die Fondation Eduki ist ein gutes Beispiel hierfür mit ihren zahlreichen renommierten Kooperationspartnern.“
– S.E. Michael Gerber

Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule Service Hôtellerie et Restauration aus Genf organisiert.



AUSSTELLUNG

Um die Arbeiten und zahlreichen Talente der SchülerInnen hervorzuheben und der Öffentlichkeit zu zeigen wurden etwa 30 Wettbewerbsbeiträge **vom 17. bis 27. April 2018 in der renommierten Wandelhalle „Salle des Pas Perdus der UNO“ in Genf** ausgestellt.

Diese Ausstellung wurde während des Vernetzungsanlasses für die Kooperationspartner offiziell eröffnet. Im Einklang mit dem Ziel für nachhaltige Entwicklung Nr. 4 war sie um die folgenden Themenbereiche konzipiert:

QUALITÄT – UNIVERSALITÄT – GLEICHHEIT – INKLUSION

BESUCHE UND VORTRÄGE

Dank 15 parallel stattfindender Besichtigungen und thematischer Vorträge konnten die Teilnehmer der Preisverleihung am Morgen des 20. April die Rolle der Stadt Genf als Schauplatz der internationalen Zusammenarbeit entdecken. Dies bot ihnen einen weiteren Einblick in die Ziele für nachhaltige Entwicklung und die Arbeit der internationalen Organisationen.

Ermöglicht wurde dies durch die Zusammenarbeit der Fondation Eduki mit ihren Partnern:

- Besuch des Palais des Nations der UNO
- Besuch des Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums
- geführte Tour durch das internationale Genf mit dem Verein Greycells
- Thematischer Vortrag beim UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge (HCR)
- Thematischer Vortrag beim Geneva International Centre for Humanitarian Demining

Niveau secondaire I
1er prix
« FF 2030 »
Scuola Media Stabio
Stabio, Canton du Tessin

VERBREITUNG UND PRESSESCHAU

Die hohen Teilnehmerzahlen beim Wettbewerb sind das Ergebnis einer **breiten und strategisch angelegten Kommunikationsstrategie**:

- **2'725** Einladungen wurden an die Lehrkräfte verschickt
- **36** Treffen mit Lehrkräften und **19** Vorträge in Klassen sowie Informationsstände bei öffentlichen Veranstaltungen in Genf, Bern und Locarno
- Ankündigungen bei **Kooperationspartnern** und in **Fachzeitschriften,** wie bspw.: Educateur SER, Bildung Schweiz, Berner Schule, Mitgestalten, Schulblatt Kanton Zürich, e-media.ch, Scuola Vivante, Ventuno.

Die engen Beziehungen und der regelmässige Austausch, welche die Fondation Eduki mit den Bildungsdepartementen, den Referenten für nachhaltige Entwicklung und zahlreichen Lehrkräften aufrecht erhält, sind ebenfalls hervorzuheben und haben die Verbreitung in Schulen der ganzen Schweiz ermöglicht.

Auch die folgenden **Medien und Partnern** berichteten über die **Sieger des Wettbewerbs**:

- Le Messager
- La Liberté
- La Gruyère
- Lausanne Cités
- Carrefour Info Renens
- RSI - Radio
- La Regione
- Corriere del Ticino
- L'Informatore
- Education 21
- Schweizerische UNESCO-Kommission
- EDA/DEZA
- DIP Genf
- Genève internationale
- GCSP

KOOPERATIONSPARTNER

Dank Unterstützung der zahlreichenden engagierten Partner konnten wir die Teilnehmenden für ihre Kreativität belohnen und sie zu weiterem Engagement für Bildung und die Ziele für nachhaltige Entwicklung animieren.

Offizielle Partner

NATIONS UNIES

REPUBLIQUE ET CANTON DE GENÈVE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Commission suisse pour l'UNESCO
Schweizerische UNESCO-Kommission
Commissione svizzera per l'UNESCO
Cummissiun svizra per l'UNESCO

Fondation pour Genève

FONDATION GANDUR POUR LA JEUNESSE

Fondation Gelbert

Assoziierte Partner

reycells

ESPAC ENTRE PRISE

musée+c genève

NATIONS UNIES DROITS DE L'HOMME HAUT-COMMISSARIAT

Partner der Preisverleihung und der Preise

SUBVENTIONNÉ PAR LA VILLE DE GENÈVE

ANIÈRES

Soutenu par la VILLE DE CAROUGE

avec le soutien de la Ville du Grand-Saconnex

Commune de Plan-les-Ouates

MEYRIN

VILLE DE NYON

DELÉMONT

Commune de Presinge

UNHCR

GCSP Geneva Centre for Security Policy

GICHD

ARTQUARIUM

Suisse Tourisme.

GENEVE-PLACE

SIG

GENÈVE SERVETTE

TROPICAL

ASL

La Bâtie Festival de Genève

Prestige Artists

magasins du monde solidaires au quotidien

GEO

Papiliorama FAUNA, FLORA & FUN!

balexert

coop

fnac

mein Buch orell füssli

GLOBUS MAGAZIN ZUM GLOBUS AG

Séjours Linguistiques

Mission permanente des Émirats arabes unis

Fondation Eduki
Route de Ferney 106
1202 Genève
022 919 42 09
info@eduki.ch

www.eduki.ch

edukifondation

@fondationeduki

@fondationeduki

Fondation Eduki